

# Auszug aus der Begutachtung ...

Januar 2020



Kommentar bei 2,3,4:	
Die <b>Barrierefreiheit</b> in Bezug auf die individuellen <b>Lern- und Förderprozesse</b> (leichte Sprache, Visualisierung, angepasste Hilfsmittel, Assistenz, etc.) wird wie folgt sichergestellt <b>Kurze Beschreibung:</b> Der Träger verfügt über langjährige Erfahrungen in der Begleitung psychisch kranker Menschen, so dass vielfältige und barrierefreie Instrumente im Lern- und Förderprozess vorhanden sind und eingesetzt werden. Der individuelle Eingliederungsplan und die konsequente Beteiligung der Teilnehmer/innen sind eine wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Lern- und Förderprozess. Spezifische Lernmittel werden bei Bedarf eingesetzt.	1 = erfüllt
Kommentar bei 2,3,4:	
<b>Personelle Anforderungen (§ 2 Abs. 3 AZAV)</b> Folgende spezifische <b>Berufsbilder</b> in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung sind vorhanden: <input type="checkbox"/> Heilerziehungspfleger/in <input type="checkbox"/> Heilpädagoge/-in <input type="checkbox"/> Lehrkräfte mit sonderpädagogische Zusatzausbildung <input checked="" type="checkbox"/> Sozialpädagoge/in <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitserzieher/in <input type="checkbox"/> Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Dipl.Kaufmann, Sozialwirt	1 = erfüllt
Kommentar bei 2,3,4:	

## 2.3 Weitere Stärken und Potentiale

### Auflistung der Stärken, wie im Schlussgespräch erläutert

Die **angestiegene Belegungsentwicklung** ist ein **guter Indikator** für die Wirksamkeit der Durchgeführten Akquisemaßnahmen und übergreifen **für die Qualität der Dienstleistungen** der Werkstatt.

Die große **Anzahl von Praktika** belegt die konsequente Orientierung am allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der neu konzipierte Eingliederungsplan stellt Entwicklungen über den gesamten Zeitraum des Berufsbildungsbereiches in grafischer Weise sehr gut dar und kann deshalb auch sehr gut zur Reflexion mit Teilnehmer/innen eingesetzt werden.

Das "Gutscheinsystem" fördert die soziale Teilhabe der Teilnehmer durch kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten in der Gesellschaft.

Die **Zufriedenheit der Teilnehmer/innen** und der Betriebe ist durchweg **hoch**.

Die Aktivitäten zur **Mitbestimmung der Beschäftigten** (Werkstatttag, Mitarbeiterbüro) bis hin zu teilweise selbstverwalteten Bereichen **stellen ein wesentliches leitbildgestütztes Alleinstellungsmerkmal** der REHA-Werkstatt e.V. dar.

**Ein funktionierendes System des Beschwerdemanagement** ist vorhanden. Beschwerden werden erfasst, bearbeitet, mit Maßnahmen versehen und auf Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft.

### Auflistung der Potentiale, wie im Schlussgespräch erläutert

Maßnahmen, die zur Umsetzung der Unternehmensziele ergriffen werden, sollten durchgängig "smart" formuliert sein.

Die Schweigepflichtsentbindung durch Mitarbeiter sollte im Hinblick auf die Anforderungen der DSGVO überprüft werden und um eine Information der Beschäftigten zum Datenschutz ergänzt werden.

Die Rückmeldungen der Betriebe zum Bildungsträger könnten ausgewertet und Eingang in die Kennzahlensystematik finden. In diesem Zusammenhang wäre auch der Umgang mit dem Instrument zu besprechen, um die Anzahl der Rückmeldungen zu erhöhen.

Der Umgang mit der Messung der Ausgabetemperatur in den Betriebskantinen sollte systematisiert werden (Festlegung der Solltemperatur im Formular, Maßnahme bei Unterschreitung, etc.)

Bei der geplanten Überarbeitung der Rahmenpläne des BBB sollte darauf geachtet werden, diese stärker an den jeweiligen Berufsbildern zu orientieren.

Bei der zentralen Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien zum fachtheoretischen Unterricht (übergreifende Grundthemen) mit Hinterlegung digitaler Unterrichtsmedien bis hin zum E-Learning sollten weitere Schritte insbesondere auch im Hinblick auf die Einbindung der dezentralen Werkstattstandorte gemacht werden. Im Angebot und der Durchführung der Schulungen könnten die Werkstätten auch stärker kooperieren.

Die Dokumentation und Kommunikation der verschiedenen auch dezentral arbeitenden Stellen und Standorte könnte über ein edv-gestütztes Dokumentationssystem effektiver und rechtssicherer erfolgen.

